

# Weniger Boote, weniger Schleusungen

Weniger Boote – weniger Schleusungen am Dammsiel: Der Deichverband „Rechts der Weser“ hat für die größte Wümme-Schleuse nach Auswertung des Bootsverkehrs der vergangenen zehn Jahre neue Schleusenzeiten festgelegt. Grundsätzlich bleibt das Schleusen von 10 bis 21 Uhr möglich. Ab 18 Uhr braucht es allerdings eine telefonische Voranmeldung bei der neuen Dammsiel-Wirtin Katja Behrens unter Tel. 0421/640733.



Idyllisches Revier: Die Dammsiel-Schleuse ist mit Beckenmaßen von 41 mal sechs Metern die größte Wümme-Schleuse. Jetzt wurden hier die Schleusenzeiten dem tatsächlichen Verkehrsaufkommen angepasst.

(Foto: Kölling)

**W**ir haben uns angeschaut, wie in den vergangenen Jahren tatsächlich geschleust worden ist: Es geht um 10 Uhr los, und um 18 Uhr sind alle mit den Booten wieder zu Hause“, so Deichverbands-

Deichverband „Rechts der Weser“ hat für die Dammsiel-Schleuse neue Betriebszeiten festgelegt

schaftsführer Wilfried Döscher. Bisher war das Schleusen von 9 bis 21 Uhr möglich, meist im Halbstundentakt. Das ist nach der Auswertung vorbei, und auch der Schleusentakt wird jetzt heruntergefahren von halbstündigen Schleusungen auf Schleusungen zur vollen Stunde – allerdings mit einer Mittagspause und dementsprechend ohne eine 13-Uhr-Schleuse. Das galt so durchgehend für den August. In der Zeit vom 1. September bis zum 15. Oktober fallen in der Woche von Montag bis Donnerstag auch noch die 15-Uhr-Schleuse und die 18-Uhr-Schleuse weg. Weiterhin bleibt aber auch dann die Möglichkeit bestehen, nach dem Telefonkontakt noch bis 21 Uhr zu schleusen. Für die Kanuten gibt es die Möglichkeit, jederzeit die Umfrage zu nutzen.

Wilfried Döscher berichtet, dass die neue Regelung mit den Vereinen und Verbänden

wie dem Landesverband Motorbootsport Bremen (LMB) abgesprochen seien. Das bestätigt Norbert Köhler, der Vorsitzende der Bremer Wassersportkommission beim Landessportbund Bremen. Corona-bedingt sei die Schleuse bis zum 1. Juni geschlossen geblieben, werde jetzt aber schon von der neuen Wirtin der Dammsiel-Gastronomie betrieben, so Köhler: „Die Anliegervereine waren im Wesentlichen mit den geänderten Zeiten einverstanden, was ja auch nur eine bedingte Einschränkung bedeutet.“ Positiv aufgenommen habe man die Möglichkeit, auf Nachfrage bis 21 Uhr schleusen zu können.

Die Dammsiel-Schleuse ist mit Beckenmaßen von 41 mal sechs Metern die größte Wümme-Schleuse und anders als die Kuhsiel-Schleuse nicht vollautomatisch zu bedienen. Die erste Schleuse nahm an dieser Stelle schon 1896 den Betrieb auf, damals noch mit maßgeblicher Funktion für die Entwässerung des Bremer Westens. 1936 erfolgte ein Neubau, 1990/91 musste die heutige dritte Schleuse vom Deichverband gebaut werden. Durch die Schleuse verläuft heute auch ein Bewässerungsrohr, welches die Wasserqualität im Grabensystem hinter der Wümme verbessern hilft. Am Dammsiel endet die Kleine Wümme. Auch der Verkehr aus dem Gröpelinger Fleet muss hier hindurch, um ins Tidengewässer Wümme zu gelangen.

(Volker Kölling)